

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Name:

Fachbereich: Wirtschaft

Gasthochschule: Bond University

Gastland: Australien

Zeitraum: September bis Dezember 2011

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Das Auslandssemester an der Bond war eins der arbeitsreichsten, aber auch das beste Semester meines ganzen Studium. Die Universität bietet einen absolut top Support für Studenten, kompetente Dozenten mit internationaler Erfahrung, sowie modern ausgestattete Räumlichkeiten, die einem das Lernen erleichtern. Außerdem bietet die Gold Coast genug Möglichkeiten zum Ausgleich: Studieren da, wo andere Urlaub machen ☺

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1 International Marketing

Dieser Kurs bestand aus zwei wöchentlichen Vorlesungen. Die Endnote setzt sich aus 2 Case Studies, einem Midterm und einem Final Exam zusammen. Der Dozent hat die Vorlesung durch seine persönlichen Erfahrungen aufgelockert und die Vorlesung dadurch sehr praxisnah gestaltet.

Note: 2

Kurs 2 Human Resource Management

Dieser Kurs bestand aus zwei wöchentlichen Vorlesungen. Die Endnote setzt sich aus einem Consultancy Projekt, einem Midterm und einem Final Exam zusammen. Für das Praxisprojekt mussten wir uns ein Unternehmen suchen, die behandelten Themen der Vorlesung in diesem Unternehmen analysieren und Verbesserungsvorschläge entwickeln. Die Dozentin hat viele verschiedene Lerntechniken angewandt und den Kurs insgesamt sehr praxisnah und abwechslungsreich gestaltet.

Note: 1

Name:

Kurs 3 Sales Management

Dieser Kurs bestand aus zwei wöchentlichen Vorlesungen und die Endnote setzte sich aus einem Midterm, einem Final Exam sowie einer Case Study zusammen. Durch die kleine Gruppe (9 Studenten) konnte der Dozent sehr spezifisch auf unsere Fragen eingehen und brachte viele Beispiele seiner Zeit als Sales Manager ein.
Note: 2-

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Schon vor meiner Ankunft habe ich mich bei „easyroommate.com.au“ angemeldet und ein Inserat geschaltet. Ich wollte auf keinen Fall on-campus oder in einer off-campus Studenten Unterkunft wohnen, da die vergleichsweise teuer sind und ich auch ein bisschen mehr Kontakt zu den Australiern bekommen wollte. Ich habe dann ein Zimmer bei einer Australierin in „Miami“ gefunden, das mit \$150 preisgünstig war und die perfekte Lage hatte (10 Minuten mit dem Fahrrad zur Uni, Bushaltestelle am Highway und 10 Minuten Fußweg zum Strand ☺).

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Generell ist die Gold Coast für deutsche Verhältnisse sehr weitläufig und öffentliche Verkehrsmittel nicht ganz so verlässlich. Die Bond Uni hat nur einen Campus, der zwischen Robina und Miami liegt und mit dem Bus erreichbar ist. Die Busse fahren alle halbe Stunde und man sollte Verspätungen einplanen. Ich habe mir ein gebrauchtes Fahrrad gekauft, um Zeit zu sparen und flexibler zu sein. Bei der Uni befinden sich kleine Geschäfte, wo man mal schnell zum Mittagessen hin gehen kann, es ist aber kein Supermarkt in der Nähe. Auf dem Campus gibt es einen Copy Shop, einen Buchladen mit Bürobedarf und ein Reisebüro, sowie das Sportzentrum. Es gibt vier verschiedene Cafés und eine Art „Mensa“ (Bond Cafe), die im Verhältnis zwar günstiger sind, aber nicht vergleichbar mit den Preisen deutscher Mensen sind.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Die Visubeantragung ist erst mit der Einschreibebestätigung vier Monate vor Studienbeginn möglich (COE = Confirmation of Enrolment). Australien hat relativ viele Einreisbestimmungen was Lebensmittel etc angeht, die alle beim Department of Immigration nachzulesen sind (www.immi.gov.au/).

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

An der Uni selbst und in den Vorlesungen hatte ich kaum Sprachprobleme. Die Dozenten haben sehr deutlich gesprochen, nur manche Begriffe musste ich im

Name:

Wörterbuch nachschlagen. Da es gefühlt über 75% internationale Studenten gibt, ist die Akzeptanz für Sprachbarrieren sehr groß und es ist kein Problem, den Dozenten oder andere Studenten nach Erklärungen unbekannter Wörter zu fragen.

Wörterbücher sind auch in den Prüfungen erlaubt, aber nur in gedruckter Form (keine Übersetzungsgeräte/ -computer).

Wie war das Unileben und Sozialleben?

Das Unileben war definitiv intensiver als in Deutschland. Generell hat man mehr Vorlesungen/Tutorien in einem Kurs und insgesamt viel mehr Arbeitsaufwand als in Deutschland. Jeder Kurs hat verschiedene Anforderungen, aber generell setzt sich die Endnote aus verschiedenen Arbeiten (zu 95% Gruppenarbeit), wie Case Studies, Präsentation, Papers, Rechercharbeiten oder auch reguläre Blogbeiträge zusammen. Bond hat ein sehr gute Lernplattform „ilearn“, wo man alle Unterlagen zu den eingeschriebenen Kursen findet sowie allgemeine Informationen und Veranstaltungen. Die Bibliothek, sowie das Multi Media Learning Center ist modern und mit den neusten technischen Geräten ausgestattet. Man kann sich verschieden große Gruppenräume mieten und technisches Equipment (Kopfhörer, Adapter etc) ausleihen. Das Student Support Team, das Career Center und auch das Team der Bibliothek bietet verschiedene Workshops und Informationsveranstaltungen über an und steht einem auch für persönliche Anliegen zur Verfügung. Auch das Programm für außer universitäre Aktivitäten ist sehr abwechslungsreich. Es gibt verschiedenen Clubs (z.B. Sportclubs oder Clubs internationaler Studenten) und wöchentlich mindestens zwei Partys/Abendaktivitäten. Am Anfang des Semesters kann man eine „Student activity membership (SAM)“ bezahlen, die einem die kostenlose Nutzung des Sportzentrums sowie Ermäßigungen für die verschiedenen Partys ermöglicht. Die meisten Services sind kostenlos, die Partys meistens jedoch sehr viel teurer als deutsche Studenten Partys. Das Verhältnis unter den Studenten und zu den Dozenten habe ich sehr angenehm gefunden. Die Anzahl internationaler Studenten ist sehr groß, wobei die größten Gruppen internationaler Studenten aus Amerikaner und aus Deutschen bestehen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Die Finanzierung des Aufenthalts ist definitiv eine Herausforderung. Ich habe meinen Aufenthalt durch das PROMOS Stipendium, Auslands-Bafög, meinen Ersparnissen und durch einen Nebenjob in Australien finanziert. Durch das Hessen-Queensland Programm wurden mir die Studiengebühren erlassen. Bereits im Vorfeld fallen einige Kosten an. Das Visa kostet umgerechnet ca. 450Euro, der Flug zwischen 1000-1300 Euro, je nach Airline und Flugroute, die Pflicht-Krankenversicherung ca. 100 Euro und die zusätzlich zu empfehlende Auslandskrankenversicherung 250 Euro (für 5 Monate). Meine wöchentliche Miete war wie schon erwähnt mit \$150 (ca. 130 Euro) inkl. Nebenkosten, aber ohne Internet sehr günstig. Die meisten Studenten Unterkünfte kosten ca. \$180-240 pro Woche, wobei bei manchen noch zusätzlich Nebenkosten und Internet anfallen. Ein regulärer Kaffee an der Uni kostet \$3,90, ein Mittagessen gibt es ab \$6 (Tagessuppe oder zwei Rollen Sushi) und eine Flasche Wasser (600ml) ca. \$2,40. Generell sind die Lebenshaltungskosten hier sehr hoch. Milchprodukte sind sehr teuer und auch frisches Obst und Gemüse ist manchmal sehr teuer. Mein Prepaid Handy habe ich im Monat mit ca.\$30 aufgeladen, man bekommt aber \$150 gut geschrieben und kann sich so auch tägliche SMS in die Heimat leisten. Um auch von zuhause aus ins Internet gehen zu können, konnte ich den Internetstick meiner Vermieterin benutzen und monatlich mit ca. \$50 aufladen.

Name:

Wobei ich versucht habe, von der Uni aus zu skypen, da die Prepaid Internetsticks nach Verbrauch abrechnen und jegliche Downloads und Videogespräche somit sehr teuer sind.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Zusätzlich zur gesetzlich vorgeschriebenen studentischen Krankenversicherung war ich über STA Travel versichert. Ich kann aber auch die „ProTrip“ Krankenversicherung empfehlen, die ich bei meinem vorherigen Aufenthalt hatte und auch ohne Probleme in Anspruch nehmen konnte.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Man kann auch direkt an den Gold Coast Airport (Colangatta) fliegen, dieser ist nur 20 Minuten von Miami (ca. 45 Minuten von der Uni) entfernt und hat eine relative gute Busverbindung. Der Zug vom Flughafen Brisbane braucht ca. 2 Stunden und ist mit \$30 Dollar auch teurer.